

FACHTAGUNG

„ZUKUNFT GESTALTEN: KOMMUNAL + DIGITAL = KLIMANEUTRAL“

02.07.2025 | Leuphana Universität Lüneburg



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

AGENDA – VORMITTAG

10:00 Uhr	Moderiertes Begrüßungsinterview mit Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch (Hansestadt Lüneburg), Hauptgeschäftsführer Dr. Jan Arning (NST), Geschäftsführer Daniel Farnung (KEAN), Professor Dr. Harald Heinrichs (Leuphana-Universität)
10:15 Uhr	Vortrag: „Niedersachsen sagt „Ja“ zum Klimaschutz und zur Zukunftsfähigkeit von Land und Kommunen“ – Staatssekretärin Anka Dobsław, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
10:45 Uhr	Vortrag: „Ergebnisse und Perspektiven aus dem Kommunalen Nachhaltigkeitsbarometer Niedersachsen“ – Pia Redenius, Leuphana School of Sustainability
11:00 Uhr	Vortrag: „Was kann die Kommune auf dem Weg zur Klimaneutralität selbst beeinflussen oder nur anreizen und begleiten?“ – Angelika Paar, IFEU Heidelberg
11:15 Uhr	Podiumsdiskussion: „Treibhausgasneutrale Kommunen – wie kommen wir dahin?“ • Angelika Paar, IFEU Heidelberg • Prof. Dr. Harald Heinrichs, Leuphana-Universität • Pia Wiebe, Bereichsleiterin Klimaschutz und Nachhaltigkeit Hansestadt Lüneburg • Stadtdirektor Martin Feller, SG Bevensen/Ebstorf • Ines Fauter, Agentur für kommunalen Klimaschutz
12:00 Uhr	Mittagsimbiss und Netzwerken



**Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz**

ERGEBNISSE UND PERSPEKTIVEN AUS DEM KOMMUNALEN NACHHALTIGKEITS- BAROMETER NIEDERSACHSEN

Leuphana School of Sustainability | Pia Redenius & Prof. Dr. Harald Heinrichs



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Ergebnisse & Perspektiven aus dem Kommunalen Nachhaltigkeitsbarometer Niedersachsen

Fachtagung „Zukunft gestalten: Kommunal + Digital = Klimaneutral“
02.07.2025; Leuphana Universität Lüneburg

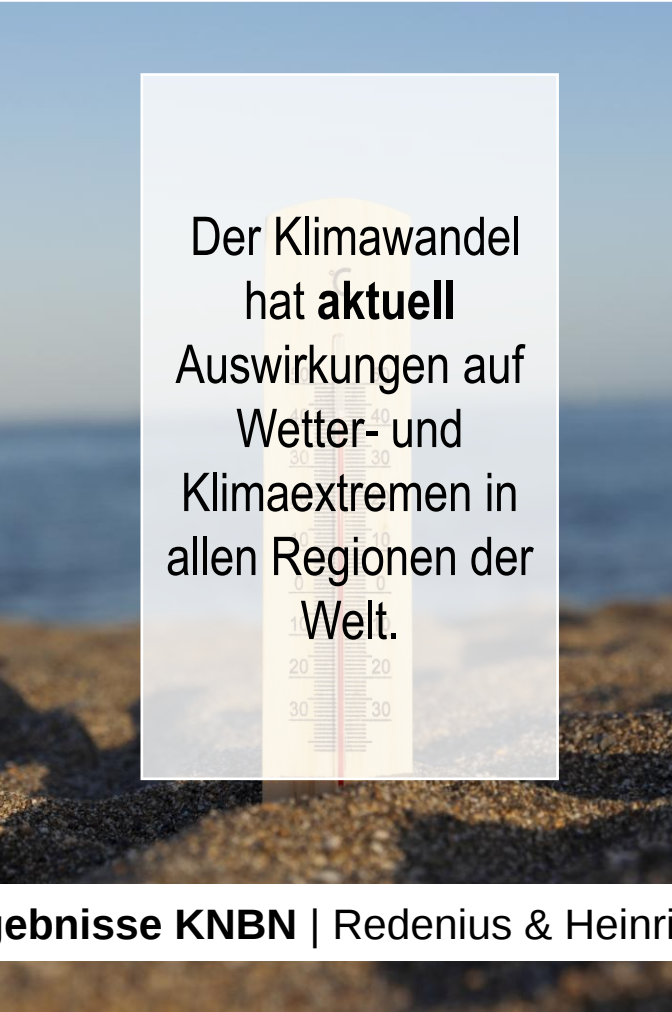
→ Pia Redenius & Prof. Dr. Harald Heinrichs; Sustainability School

Ausgangslage

Klimawandel hat bedrohliche Auswirkungen



Menschliche Treibhausgase haben **deutliche** globale Erwärmung verursacht.



Der Klimawandel hat **aktuell** Auswirkungen auf Wetter- und Klimaextremen in allen Regionen der Welt.



Artenvielfalt geht zurück und wird **massiv** vom Klimawandel beeinflusst.



Vulnerable Gruppen sind am **stärksten** betroffen.

Ausgangslage

Gemeinsame Anstrengungen

1,5 Grad Ziel
(COP21 Paris)



Klimaschutz-
gesetzgebung z.B.
WPG

*„Niedersachsen
sagt JA zum
Klimaschutz und
zur Zukunfts-
fähigkeit“*

Ausgangslage

Krisenbedingte Herausforderungen sind umfangreich

1. Stärkung/Attraktivitätssteigerung der Innenstadt
2. Höherer Investitionsbedarf beim Klimaschutz und -anpassung
3. Unterbringung von Geflüchteten
4. Belastung der Ausländerbehörden
5. Kommunale Wärmeplanung/ Gebäudeenergiegesetz
6. Steigende Sozialausgaben, z.B. bei Kosten der Unterkunft

→ Finanzierung als wichtigste Aufgabe.



Wie ist die Lage in Niedersachsen?

Redenius, P. & Heinrichs, H. (2024). Kommunales Nachhaltigkeitsbarometer Niedersachsen 2024: Eine Erhebung zum Stand von Nachhaltigkeit in niedersächsischen Landkreisen, Städten und Gemeinden. DOI: [10.48548/pubdata-1546](https://doi.org/10.48548/pubdata-1546).

KOMMUNALES NACHHALTIGKEITSBAROMETER NIEDERSACHSEN 2024



Ergebnisse

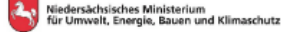
Relevanz Klimaschutz & Nachhaltigkeit

- Klimaschutz ist in 90% der Kommunen wichtig, Nachhaltigkeit in 58%
 - In Landkreisen steht Klimaschutz im Fokus
 - In Gemeinden ist das Gesamtkonzept Nachhaltigkeit im Fokus
- Personal für Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist fast flächendeckend vorhanden
 - Hauptverantwortungen ziehen sich durch unterschiedliche Verwaltungsebenen
 - Bearbeitung mit einem starken ökologischen Fokus



Ergebnisse Klimaneutralität

- 43% der Kommunen haben ein **Klimaneutralitätsziel**
 - Besonders verbreitet sind Klimaschutzziele in Landkreisen (67 %) und Städten mit über 15.000 Einwohnende (53 %)
 - Kommunale Klimaschutzmaßnahmen werden überwiegend nicht ausreichend eingeschätzt, um die Klimaziele von Paris zu erreichen
- **Ordnungsrecht** wird nun begrenzt genutzt, um Klimaschutz zu stärken
 - Bauleitplanung und Energiemonitoring am stärksten im Fokus



Neubaugebiete Muster-Festsetzungen für ein Verbot fossiler Brennstoffe in Bebauungsplänen

Die nachfolgenden Muster-Festsetzungen für den Ausschluss von fossilen Brennstoffen in Bebauungsplänen für Neubaugebiete wurden von Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht Prof. Dr. Olaf Reidt, Berlin, in Zusammenarbeit mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz entwickelt.

Der Zweck dieser Ausarbeitung besteht darin, den Gemeinden als kommunalen Planungsträgern aufzuzeigen, welche Möglichkeiten und Grenzen hierbei bestehen (s. vertiefend auch Reidt, Heizstoffverwendungsverbote und CO₂-Schwellenwerte in Bebauungsplänen, in: Umwelt- und Planungsrecht (UPR) 2020, Seite 489), obgleich im Hinblick auf die städtebaulichen Steuerungsmöglichkeiten aus Gründen des (globalen) Klimaschutzes viele Rechtsfragen noch nicht abschließend geklärt sind.

Diese Ausarbeitung soll daher Grundlage und Ideengeber sein, kann jedoch eine Rechtsberatung im Einzelfall nicht ersetzen.

Begrenztheit der städtebaulichen Steuerungsmöglichkeiten

Nicht alles, was aus klimapolitischen oder sonstigen Gründen sinnvoll oder möglicherweise auch städtebaulich gerechtfertigt ist, kann Gegenstand von Festsetzungen in einem Bebauungsplan sein. Auch soweit es um den Ausschluss fossiler Brennstoffe geht, ist daher der grundsätzlich abschließende Festsetzungskatalog in § 9 BauGB zu beachten. Danach können nur solche Festsetzungen getroffen werden, für die sich in diesem Katalog eine ausreichende Grundlage findet. Ansonsten ist die betreffende Festsetzung und damit zumeist auch der Bebauungsplan insgesamt unwirksam.

Ergänzende oder auch abweichende Festsetzungsmöglichkeiten bestehen in gewissem Umfang lediglich bei der Festsetzung von Sondergebieten i.S.d. §§ 10 und 11 BauNVO, die jedoch für Neubaugebiete, die insbesondere auch dem Wohnen dienen sollen, regelmäßig keine besondere Rolle spielen. Ebenfalls besteht ein größeres Maß an Flexibilität bei der Aufstellung von vorhabenbezogenen Bebauungsplänen für den Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplans, da dort die Bindung an den Festsetzungskatalog des § 9 BauGB nicht besteht (§ 12 Abs. 3 Satz 2, 2. Halbsatz BauGB). Ebenfalls können ergänzende Regelungen in städtebaulichen Verträgen nach § 11 BauGB getroffen werden. Auch hierbei müssen die Regelungen aber städtebaulich begründet und abwägungsgerecht bzw. verhältnismäßig sein.

Festsetzungsmöglichkeiten nach § 9 Abs. 1 Nr. 23a) BauGB

Im Bebauungsplan können aus städtebaulichen Gründen festgesetzt werden, (...)

23. Gebiete, in denen

a) zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes bestimmte Luftverunreinigende Stoffe nicht oder nur beschränkt verwendet werden dürfen.

Von ihrer ursprünglichen Konzeption her geht es bei der Festsetzung um sog. Luftreinhaltegebiete im engeren Sinne, die selbst geschützt werden sollten oder in denen die Verwendung bestimmter luftverunreinigender Stoffe ausgeschlossen oder beschränkt werden sollte, um Gebiete in der Nachbarschaft zu schützen (z.B. Schutz von Kur- oder Erholungsgebieten, Gebieten mit häufigen

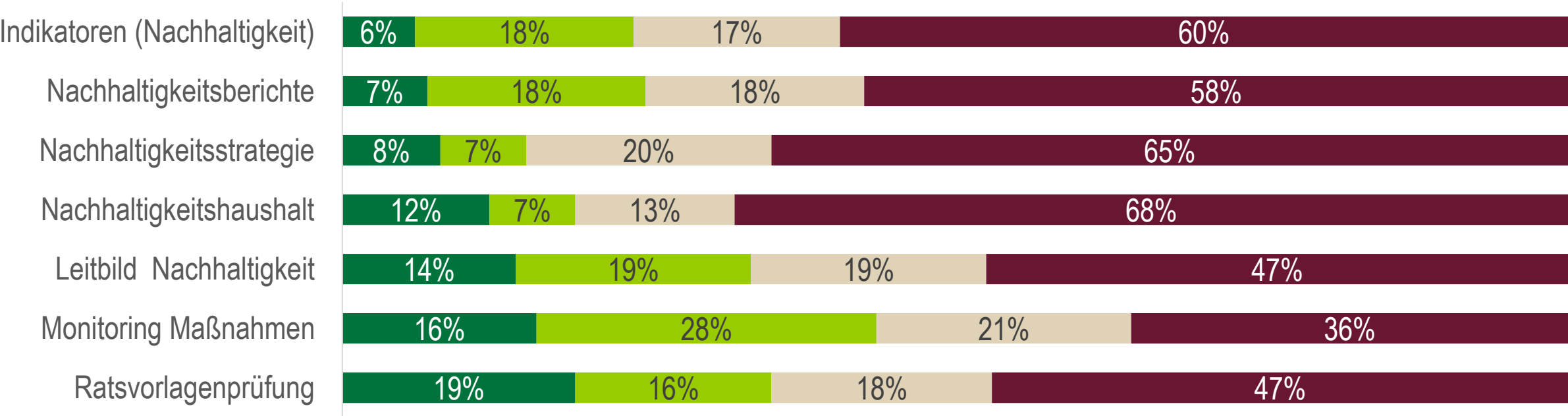


Ergebnisse

Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement



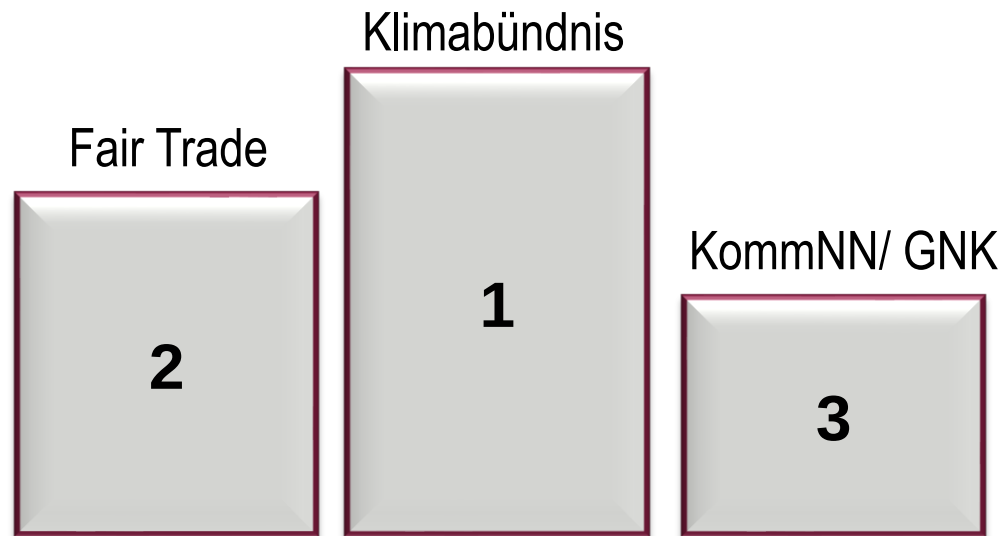
■ Etabliert ■ Geplant ■ Teils / teils ■ Nicht genutzt



Ergebnisse

Kommunale Kooperationen

Aktive Netzwerke



Kooperationen



1. Kommunalpolitik
2. Bürger*innen
3. Schulen/ Kitas
- ...
7. Private Unternehmen (35%)
8. Wissenschaft (24%)



Ergebnisse

Treiber & Hemmnisse

- Viele **Akteure** haben ambivalente Rolle.
- Landesregierung, Verwaltungsspitze und kreisangehörige Kommunen/ Landkreis am stärksten treibend.
- Kommunalpolitik wird in einigen Kommunen (17%) als hemmend eingeordnet.



- Ressourcen (Fachkräftemangel und Haushaltslage) als am stärksten hemmende **Entwicklung**.
- Wissen und Motivation von Kolleg*innen und Mitarbeitende besonders breit gestreut.



Ausblick

Abgeleitete Handlungsoptionen

- Ausbau **Kooperation** zwischen Kommunen und lokalen Akteuren.
- Anerkennung des Engagements von Wirtschaft und Zivilgesellschaft z.B. durch **Wettbewerbe und Förderungen**.
- Nachhaltigkeit und Klimaschutz vor allem in klassischen Nachhaltigkeitsbereichen verankert
→ Stärkung durch breitere Integration.
- Stärkung von Nachhaltigkeit in der Kommunalverwaltung durch Stärkung **nachhaltigkeitsorientierte Kompetenzen**.

- Umsetzung von Nachhaltigkeit vereinfachen durch Schulungen, Handreichungen und Arbeitshilfen.
- Bedarf nach mehr **Personal** für kommunales Nachhaltigkeitsmanagement, insbesondere auch Klimawandelanpassung.
- Maßnahmen gegen **Biodiversitätsverlust** systematisch stärken.
- Es zeigt sich ein Bedarf nach Umstrukturierung der kommunalen Finanzierung und Gestaltung der **Fördermittel**, um nachhaltige Entwicklung wirksam voranzubringen.



Herzlichen Dank

Schriftenreihe Nachhaltigkeit, Politik, Gesellschaft



- Landesnachhaltigkeitsstrategien
- Kommunales Nachhaltigkeitsbarometer Niedersachsen 2024.
- Betriebliches Nachhaltigkeitsbarometer Niedersachsen 2024.
- Nachhaltigkeitsindikatoren für Kommunen.
- Transformation kommunizieren.
- ...



Kontakt

Pia Redenius (M. Sc.) | Fakultät Nachhaltigkeit |
Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg
Fon 04131.677-1583 | pia.redenius@leuphana.de
www.leuphana.de/institute/insugo/personen/pia-redenius

Prof. Dr. Harald Heinrichs | Fakultät Nachhaltigkeit |
Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg
Fon 04131.677-1307 | harald.heinrichs@leuphana.de
www.leuphana.de/institute/insugo/nachhaltigkeitspolitik



Quellen

Literatur & Bilder

Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.), Carsten Kühl, Beate Hollbach-Grömig (2024). OB-Barometer 2024.
<https://difu.de/publikationen/2024/ob-barometer-2024>.

IPCC, 2023: Summary for Policymakers. In: Climate Change 2023: Synthesis Report. Contribution of Working Groups I, II and III to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Core Writing Team, H. Lee and J. Romero (eds.)]. IPCC, Geneva, Switzerland, pp. 1-34, doi: 10.59327/IPCC/AR6-9789291691647.001.

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH (2022). Neubaugebiete: Muster-Festsetzungen für ein Verbot fossiler Brennstoffe in Bebauungsplänen. https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/_downloads/FaktenpapiereLeitfaeden/2022-01-05_Musterfestsetzung_Verbot-fossile-Brennstoffe.pdf.

Redenius, P. & Heinrichs, H. (2024). Kommunales Nachhaltigkeitsbarometer Niedersachsen 2024: Eine Erhebung zum Stand von Nachhaltigkeit in niedersächsischen Landkreisen, Städten und Gemeinden. Schriftenreihe Nachhaltigkeit, Politik, Gesellschaft (ISSN 2942-6669). DOI: 10.48548/pubdata-1546 . Verfügbar unter: <https://doi.org/10.48548/pubdata-1546>

Wirth, C., Bruelheide, H., Farwig, N., Marx, J. M., & Settele, J. (2024). Faktencheck Artenvielfalt. oekom Verlag.
[https://doi.org/10.14512\(97839\)_87263361](https://doi.org/10.14512(97839)_87263361).

Fotos: pixabay.com (S. 2, 3); freepik.com (S. 2, 3, 6); 17ziele.de (S. 3); <https://showyourstripes.info> (S. 2, 3), Leuphana (alle weiteren)

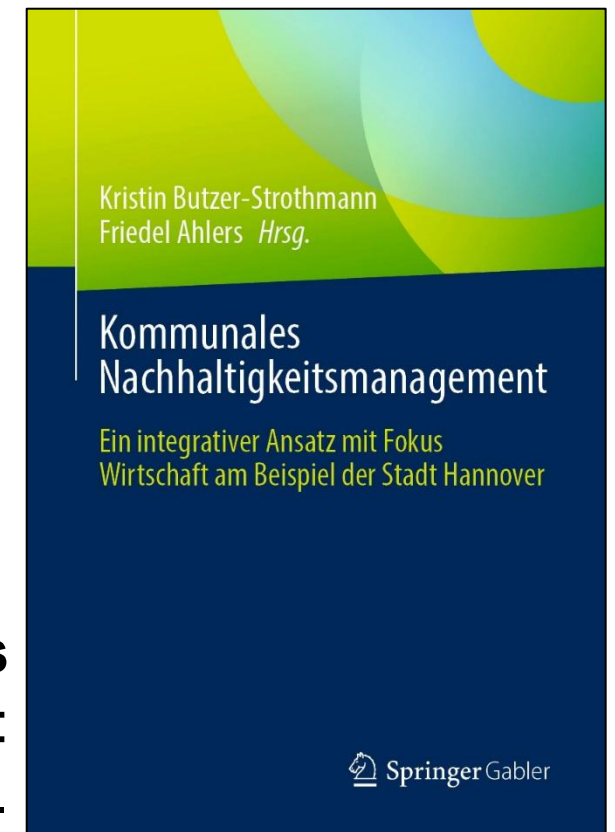


Weitere Literatur



Heinrichs, Redenius & Walbrodt (2024). **Orte zum Wohlfühlen**: Ein Reiseführer zur kreativen Gestaltung zukunftsfähiger Städte und Gemeinden.

Redenius & Heinrichs (2024). **Kommunen als Adressat und Träger der Nachhaltigkeit**. In: Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement.



Schriftenreihe Nachhaltigkeit, Politik, Gesellschaft

Nr. 1: Transformationsnarrative. 2022. <https://doi.org/10.48548/pubdata-163>.

Nr. 2: Indikatoren für kleine und mittlere Kommunen. 2022. <https://doi.org/10.48548/pubdata-115>.

Nr. 3: Transformation gezielt kommunizieren. 2023. <https://doi.org/10.48548/pubdata-164>.

Nr. 4: Nachhaltigkeitsprüfungen in Kommunen. 2023. <https://doi.org/10.48548/pubdata-126>.

Nr. 5: Nachhaltigkeitsindikatoren für Kommunen. 2023. <https://doi.org/10.48548/pubdata-125>.

Nr. 6 Nachhaltigkeitsprüfungen in kleinen und mittleren Kommunen. 2024. <https://doi.org/10.48548/pubdata-169>.

Nr. 7 Betriebliches Nachhaltigkeitsbarometer Niedersachsen 2024. Einblicke in Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der niedersächsischen Wirtschaft. 2024. <https://doi.org/10.48548/pubdata-1529>.

Nr. 8 Kommunales Nachhaltigkeitsbarometer Niedersachsen 2024: Eine Erhebung zum Stand von Nachhaltigkeit in niedersächsischen Landkreisen, Städten und Gemeinden. 2024. <https://doi.org/10.48548/pubdata-1546>.

Nr. 9 Landesnachhaltigkeitsstrategien: Wirkungslose Routinen?. 2025. <https://doi.org/10.48548/pubdata-1779>.



VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME!



Klimaschutz- und
Energieagentur
Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz